

# Mögliche Ansätze eines Wirtschaftsmodells

Es gibt einige standardisierte Wirtschaftsmodelle, die oft zu Simulationen herangezogen werden:

- *Computable General Equilibrium Model*

**Nachteil:** Die Annahme, dass die globale Wirtschaft in Mitten einer Krise in einem Equilibrium sei, ist nicht glaubwürdig. Nachfrage-Angebot Ungleichgewichte sind schon jetzt klar zu erkennen.

- *New Keynesian Dynamic Stochastic General Equilibrium (DSGE)*

**Nachteil:** Nur wenige Details, wenig aussagekräftig; auch hier ähnliches Equilibrium-Problem; hat sich als relative nutzlos in der 2008-9 Finanzkrise herausgestellt

## Beste Lösung:

**E3ME** - Makroökonomisches Modell der Cambridge Universität (sollte idealerweise in der Zukunft für diese Simulation angepasst werden)

=> kann sektorale Disaggregation ansprechen und akzeptiert ein durch eine Krise herbeigeführtes wirtschaftliches Disequilibrium

=> Es ist ein immenser Rechenaufwand um dieses Modell umsetzen zu können

## Zwischenlösung

Ein sehr einfaches Modell, das Nachfrage-Schocks einbezieht, ist das Aggregate Demand - Aggregate Supply Modell. Schon allein dadurch, dass es sich um ein lineares Modell handelt, sind alle Werte jedoch extrem ungenau und nahezu unbrauchbar.

$$Y_t(1) = Y_t(2) - \alpha (r_t - \rho) + \varepsilon_t$$

$r_t$  = Realer Zinssatz

$\rho$  = nominaler Zinssatz

$Y_t(1)$  = Reales BIP; um alles auf Branchen zu beziehen könnte die Bruttowertschöpfung pro Bundesland herangezogen werden

$Y_t(2)$  = Nominales BIP/Bruttowertschöpfung

$\varepsilon_t$  = Nachfrage-Schock (negativ; durch Quarantäne Stufe festgelegt)

=> Oder auch, abgeleitet durch Veränderung Konsum:

$$C = \alpha W + \beta Y$$

Wobei  $\alpha$  = Marginal Propensity to Consume out of Wealth

$\beta$  = Marginal Propensity to Consume out of Income

=> Beides könnte angepasst werden

Profit müsste sein:  $0.5 \cdot \text{Bruttowertschöpfung} \cdot \text{Preislevel}$

In dem nächsten Schritt bräuchten wir jedoch Marktanteile der Firmen, wobei es praktisch unmöglich sein wird diese herauszufinden...

=> Weder für die Berechnung des Lerner-, noch durch den Herfindahl-Index werden wir die Daten für die Berechnung zu Verfügung gestellt bekommen...

Darüber hinaus würde der Marktanteil nicht richtig widerspiegelt werden...die Firmen haben noch andere Absatzmärkte außerhalb ihres Bundeslandes, welche nicht in die Berechnung einbezogen werden würden.